

## Rheinfelder Montagsdemo



**Liebe Montagsdemonstrantinnen und Montagsdemonstranten,  
ich begrüße Euch zur 189. Montagsdemonstration ganz herzlich.**



*Der Vertrauensmann von H.C. Starck, Fritz als Redner und Moderator der Reinfelder Montagsdemo.*

In den Chemiebetrieben erleben wir derzeit eine verstärkte Absenkung von Entgelt, indem Stellen, sofern sie überhaupt neu besetzt werden, mit deutlich niedrigeren Lohngruppen dotiert werden. In den meisten Fällen handelt es sich dabei um befristete Kollegen, die im Falle eines Protestes Gefahr laufen, nicht mehr verlängert zu werden. Viele erhoffen sich natürlich nach den vier möglichen Jahren der Befristung auch eine Festanstellung.

Auch wenn es bei uns in der Firma Starck in Laufenburg „nur“ zwei Leiharbeiter gibt, so ist unter den befristet eingestellten Kollegen manch einer zuvor bei einer Menschenhändler- Firma beschäftigt gewesen. Ein Wechsel von einem Stundenlohn von 7 Euro Fünfzig zu 11 Euro ist dann schon spürbar und dämpft die Wut für das erste.

Leiharbeiter und Ein- Euro- Jobber werden am häufigsten als Lohndrücker in den Betrieben eingesetzt.

Es ist unglaublich: Im Jahr 2006 wurden 509.400 Ein-Euro-Jobber im Osten und 623.000 im Westen eingesetzt.

Darauf zielten die Hartz- Gesetze von Anfang an ab. Massenhaft werden tariflich bezahlte Vollzeit Arbeitsplätze durch Mini-Jobs, Ein-Euro-Jobs und Arbeitsplätze rechtloser Leiharbeiter ersetzt.

Da Ein-Euro-Jobs nach der jüngsten Gesetzes-"reform" nicht mehr "gemeinnützig", sondern nur noch "im öffentlichen Interesse" sein müssen, können neben Kommunen, Verbänden, Vereinen auch wirtschaftliche Einrichtungen und Unternehmen, also z.B. kommerzielle Alten- und Pflegeheime, privatisierte Krankenhäuser etc. auf Ein-Euro-Jobber zurückgreifen, statt Personal tariflich zu bezahlen.

Am meisten drückt die Kollegen natürlich die rasant gestiegene Inflation, die die erzielten Tarifzuwächse noch weiter auf zerrt. Irgendwie komisch: Die wirtschaftsweisen Schlaumeier, die uns noch Anfang des Jahres ihr Märchen von der gefühlten Inflation einreden wollten sind plötzlich verstummt.

Kolossal lastet die Teuerung auf dem Haushaltsgeld der Rentner, Arbeitslosen und Beschäftigten. Es hatte schon damals seinen Grund, dass die Tarifforderungen damals teilweise bedeutend höher als die dann erzielten Abschlüsse lagen. Im öffentlichen Dienst forderten die Vertrauensleute dazumal 8% Lohnerhöhung.

**Neue Politiker braucht das Land! Mach mit! Auf zur Montagsdemo!**

*Jeden Montag - 18.00 Uhr - Oberrheinplatz*

## Rheinfelder Montagsdemo



Jetzt wird es sich zeigen, ob die Geduld der Kollegen bis zur nächsten Tarifrunde reicht, oder ob sie sich wie Ende der 60er-/ Anfang der 70er- Jahre einen kräftigen Nachschlag holen. Die Konzerne sind angesichts der brummenden Geschäfte sehr verletzbar geworden. Deswegen waren sie angesichts der gestiegenen Kampfkraft auch schneller zu einem Abschluss bereit, als das in den Jahren zuvor der Fall war.

Auf jeden Fall wäre eine solche Bewegung für einen Teuerungsausgleich, damals wie heute Lohnnachschlag genannt, gut auch für den gemeinsamen Kampf für höhere Renten und einen höheren Hartz- IV- Satz.

Sonst klingt es wie 1979 an den Toren der Streikposten vielleicht schon bald wieder so oder ähnlich:

Der Vater kommt von der Schicht nach haus  
Da trifft ihn fast der Schlag  
Das schlägt dem Fass den Boden raus  
Das Öl kost' 1000 Mark (500€)

Der Sohn der Schiebt das Mofa heim  
Denn Sprit ist nicht mehr drin  
Es ist zwar erst der zehnte  
Doch der Lehrlingslohn ist hin

Der Vater schaut die Mutter an  
Heut gibt es nur noch Suppe das Geld reicht nicht, sagt Mutter dann  
Doch dir ist das wohl schnuppe  
Die Bosse holen jetzt von uns  
Den letzten Cent heraus  
Es reicht uns jetzt das Haushaltsgeld  
Seit Wochen nicht mehr aus

Der Vater überlegt sich nun  
Die Mutter hat schon Recht  
Wie sagten die Vertrauensleut'  
Jetzt geht es ins Gefecht!  
Man hat uns ordentlich verarscht  
Mit dem Tarifabschluss  
Denn Flexi hier und Flexi da  
Und 3% sind Schluss

Drum müssen wir jetzt selber ran  
Gegen diese Schweinerei  
Und morgen ist der Vater dann  
Beim Warnstreik mit dabei  
Ob Ausländer, ob Deutscher  
Ob Vater oder Sohn  
Ob Sozi oder Kommunist  
Gemeinsam für mehr Lohn!

Den Lohnnachschlag den brauchen wir  
Auch wenn die Industrie nicht will  
Für gute Arbeit einen besseren Lohn  
Sonst steht die Bude still.

**Neue Politiker braucht das Land! Mach mit! Auf zur Montagsdemo!**

Jeden Montag - 18.00 Uhr - Oberrheinplatz